Annex

Chronik: Wirtschafts- und Währungspolitik in der EU und international vom 15. Jänner bis 24. Februar 2021[39]

EU, Eurosystem, ESZB

Datum	Institution	Ereignis
16. Februar 2021	ECOFIN Rat	Wirtschaftliche Erholung in der EU Es erfolgte eine Präsentation der EK zur Wirtschaftsprognose vom 11. Februar („Winterprognose"), wonach weiterhin große Unsicherheiten und Abwärtsrisiken bestehen, bei vorsichtigem Optimismus dank der voranschreitenden Impfungen. Die EK prognostiziert das reale Wachstum des BIP im Eurogebiet für 2021 und 2022 mit jeweils 3,8%. Die Inflationsprognose bleibt im Euro-Währungsgebiet weiterhin gedämpft, sie wird mit 1,4% für 2021 bzw. 1,3% für 2022 prognostiziert. In Österreich wird ein reales BIP Wachstum von 2,0% (2021) und 5,1% (2022) prognostiziert. Die EU-Wirtschaft sollte 2022 zum vorpandemischen BIP zurückkehren. Weiters gab es eine Präsentation der Europäischen Zentralbank (EZB) zur Finanzstabilität.
10. Februar 2021	EP	EP stimmt mehrheitlich für die Aufbau- und Resilienzfazilität (RRF) Die RRF ist das Herzstück des Aufbauplans Next Generation EU in der Gesamthöhe von 750 Mrd EUR und wird den Mitgliedstaaten dabei helfen, die wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie zu bewältigen und gleichzeitig dafür zu sorgen, dass ihre Volkswirtschaften den ökologischen und digitalen Wandel vollziehen und nachhaltiger und widerstandsfähiger werden. Um Unterstützung aus der Fazilität zu erhalten, müssen die Mitgliedstaaten bis 30. April 2021 nationale Aufbau- und Resilienz Pläne vorlegen, in denen ihre Reform- und Investitionspläne bis 2026 dargelegt sind. Die Verordnung zur Umsetzung der RRF tritt am 18. Februar in Kraft. Die Mittel stehen drei Jahre lang zur Verfügung und können auch für rückwirkende Projektförderungen ab 1. Februar 2020 beantragt werden. Von den geplanten Ausgaben sollten mindestens 37 % in Maßnahmen zugunsten des Klimaschutzes fließen und mindestens 20 % dem digitalen Wandel zugutekommen.
2. Februar 2021	EK	EK zahlt im Rahmen des SURE-Instruments 14 Mrd EUR an neun Mitgliedstaaten aus Zur Finanzierung der Darlehen im Rahmen des SURE-Instruments gab die EK bereits am 27. Jänner 2021 Sozialanleihen im Wert von 14

[39] Autoren: Sylvia Gloggnitzer, Harald Grech (Abteilung für EU- und internationale Angelegenheiten)

		Mrd EUR aus. Die Emission umfasste zwei Anleihen mit unterschiedlichen Laufzeiten, wobei 10 Mrd EUR im Juni 2028 und 4 Mrd EUR im November 2050 fällig sind. Insgesamt wurden im Rahmen von SURE bereits Mittel in Höhe von 87,9 Mrd EUR (der bereitgestellten 100 Mrd EUR) für 17 Mitgliedstaaten genehmigt. Österreich nimmt SURE bisher nicht in Anspruch.
27. Jänner 2021	Rat	Vertrag für Reform des Euro-Rettungsfonds (ESM) unterzeichnet Die Unterzeichnung des Vertrags für die Reform des Euro-Rettungsfonds (ESM) ist ein wichtiger Meilenstein bei der Weiterentwicklung der Wirtschafts- und Währungsunion, womit die Kapazitäten für die Krisenprävention und -bewältigung des Euro-Währungsgebiets sowie die Bankenunion gestärkt werden. Die Reform soll das Instrumentarium des 2012 gegründeten Europäischen Stabilitätsmechanismus weiterentwickeln und die Rolle des ESM bei der Gestaltung und Überwachung von Finanzhilfeprogrammen stärken. Sie sieht die Einrichtung einer gemeinsamen Letztsicherung (Common Backstop) für den Einheitlichen Abwicklungsfonds SRF in Form einer Kreditlinie des ESM vor. Diese soll ein finanzielles Sicherheitsnetz für Abwicklungen von Banken in der Bankenunion bieten, und zur Finanzstabilität beitragen. Die Backstop-Funktion soll bereits ab 2022 und nicht erst ab 2024 gelten. Nun starten die Ratifizierungsverfahren in diesen Mitgliedstaaten.
25. Jänner 2021	EZB	EZB richtet Zentrum für Klimawandel ein Die EZB richtet ein neues Zentrum für Klimawandel in der Notenbank ein, um die in den unterschiedlichen Bereichen der EZB durchgeführten klimabezogenen Tätigkeiten in einer zentralen Arbeitseinheit zur Bekämpfung des Klimawandels zu bündeln. Es dient somit der internen und externen Gestaltung und Steuerung der Klima-Agenda der EZB. Das Zentrum wird sich EZB-abteilungsübergreifend aus 10 Mitarbeitenden existierender Teams zusammensetzen, wobei eine direkte Berichterstattung an Präsidentin Christine Lagarde erfolgen wird. Diese Entscheidung reflektiert die wachsende Bedeutung klimapolitischer Maßnahmen und deren wirtschaftspolitischen Auswirkungen auf Politiken der EZB.
19. Jänner 2021	EK	EK Mitteilung zur Förderung der Offenheit, Stärke und Resilienz des europäischen Wirtschafts- und Finanzsystems Die neue Strategie der EK soll Europas globale wirtschaftspolitische Rolle vor dem Hintergrund geopolitischer Herausforderungen hin zu mehr Autonomie und Souveränität des europäischen Wirtschafts- und Finanzsystems führen und gleichzeitig die EU vor unfairen und missbräuchlichen Praktiken schützen. Der vorgeschlagene Ansatz beruht auf drei sich gegenseitig verstärkenden Säulen: 1. Stärkung der internationalen Rolle des Euro, 2. Weiterentwicklung der Finanzmarktinfrastrukturen der EU und Steigerung ihrer Resilienz, 3. Umsetzung eines EU-Sanktionen-Regimes.

19. Jänner 2021	ECOFIN Rat	EK-Aktionsplan zur Reduktion notleidender Kredite (NPL) Die Ministerinnen und Minister führen eine politische Debatte über den EK Aktionsplan zu NPLs. Die Ausarbeitung einer umfassenden Strategie zur Lösung des Problems der notleidenden Kredite ist für die EU ein vorrangiges Ziel. Der Fokus des Aktionsplans liegt auf der Weiterentwicklung der Sekundärmärkte für NPL, der EU-weiten Konvergenz der Insolvenzrechtsrahmen, der Unterstützung von Errichtung und Zusammenarbeit nationaler Vermögensverwaltungs-gesellschaften auf EU-Ebene und der Durchführung vorbeugender Maßnahmen. Prioritäten der portugiesischen Präsidentschaft in Bereichen Wirtschaft und Finanzen Vorrangiges Ziel der portugiesischen Präsidentschaft ist die dauerhafte wirtschaftliche Erholung von der COVID-Pandemie unter besonderer Berücksichtigung des grünen und digitalen Wandels. Die oberste Priorität des portugiesischen Vorsitzes ist somit die Umsetzung des Mehrjährigen Finanzrahmens (MFR) sowie des Aufbauinstrumentes „Next Generation EU". In die Zuständigkeit des ECOFIN-Rates fallen u.a. die Aufbau- und Resilienzfazilität (RRF), einschließlich der Genehmigung der Aufbau- und Resilienz Pläne sowie das InvestEU Programm. In diesem Zusammenhang soll darüber hinaus eine Konferenz auf Ebene der Staats- und Regierungschefs („Recovery Summit – Shaping European Growth") am 21. Juni in Lissabon stattfinden.

IWF und andere internationale Organisationen/Gremien

3. Februar 2021	IWF	Das IWF Exekutivdirektorium beschloss die Beendigung der vierten, seit rd. zweieinhalb Jahren laufenden Überprüfung des seit dem Jahr 2002 bestehenden und aktuell umbenannten *Sovereign Risk and Debt Sustainability Framework for Market Access Countries.* Das neue Regelwerk beinhaltet – im Vergleich zum bisherigen Regelwerk - eine Erweiterung der Datengrundlagen zur Ermittlung der Schuldenstände einzelner Länder, längere Prognosezeiträume verschuldungsrelevanter Entwicklungen sowie erweiterte Analysemethoden, die zu einer Erhöhung der Transparenz bezüglich der Einschätzung des IWF-Stabes zur Schuldentragfähigkeit eines Landes führen sollen, was insbesondere bei einer möglichen Kreditvergabe durch den IWF eine zentrale Rolle spielt. Das neue Regelwerk soll im 4. Quartal 2021/1. Quartal 2022 operational werden.
1. Februar 2021	IWF	Der IWF hat gemeinsam mit den Mitgliedsländern Armenien, Aserbeidschan, Georgien, Kasachstan, Kirgisien, Mongolei, Tadschikistan, Turkmenistan, Usbekistan sowie weiteren Entwicklungspartnern das *Caucasus, Central Asia, and Mongolia Regional Capacity Development Center (CCAMTAC)* mit Sitz in Almaty, Kasachstan

		gegründet. Das *CCAMTAC* hat am 1. Februar als nunmehr 17. *Regional Capacity Development Center* des *IMF global network* den Betrieb aufgenommen. Zum Aufbau und zur Entwicklung des Trainingscenters ist eine intensive Zusammenarbeit mit dem IWF-Hauptquartier sowie anderen regionalen Trainingszentren, insbesondere dem *Joint Vienna Institute (JVI)*, *Singapore Training Institute (STI)* und *China-IMF Capacity Development Center (CICDC)* geplant.